„Sprich mit deinen Vorurteilen!“ - *die lebende bibliothek* als Methode zum Abbau von Vorbehalten

Wie träumt man, wenn man blind ist?
Wie fühlt sich die Flucht in ein fremdes Land an?
Warum verdrehen schwarze Deutsche oft die Augen, wenn man die Frage stellt
„Und, wo kommst du ursprünglich her?“

Miteinander, statt übereinander reden, um Vorurteile aus dem Weg zu räumen. Ein innovatives Veranstaltungsformat, in dem Menschen miteinander in Kontakt kommen, die sonst aneinander vorbeigehen würden. Das ist *die lebende bibliothek* des Kölner Diözesan-Caritasverbandes.

Das Konzept ist ebenso simpel wie effektiv, denn *die lebende bibliothek* funktioniert tatsächlich wie eine klassische Bibliothek: Menschen leihen sich für die Dauer von 30 Minuten ein Buch aus und lesen es – nur, dass die Bücher in diesem Fall echte Menschen mit einer echten Geschichte sind, und dass lesen hier ein Gespräch unter vier Augen bedeutet.

Der Workshop hat den Teilnehmenden einerseits die Möglichkeit gegeben, die Methode zumindest einführend „am eigenen Leib zu erfahren“, andererseits wurde dazu angeregt, zu prüfen, ob sie für die Elternarbeit oder als Methode im Team zu nutzen ist. Denn nicht nur die Kinder in der Kita sind heute vielfältiger denn je, ebenso sind es natürlich die Familien, aus denen sie kommen.

Die lebende bibliothek ist ein flexibles und modernes Veranstaltungsmodul, das ursprünglich aus Dänemark kommt und im öffentlichen Raum, beispielsweise auf Straßenfesten oder Marktplätzen ebenso stattfinden kann, wie als Veranstaltung in geschlossenen Gruppen. Besonders wirksam und nachhaltig erweist sich die Lebende Bibliothek auch als Anti-Diskriminierungs-Workshop. Denn sie vermittelt Menschen jeglichen Alters und jeglichen Hintergrunds Bildung und Begegnung auf einer sehr persönlichen Ebene – ohne moralischen Zeigefinger.

Es wurden Chancen und Grenzen dieses Ansatzes aufgezeigt. Die Bücher sollten in der Praxis unterschiedliche Herkunft, Religion oder Lebensweisen abdecken; Menschen mit unterschiedlichen Berufen, Hobbies und Weltanschauungen zeigen die Vielfalt der Lebenswelt der Kita. Oft sehen sich im Alltag viele Menschen mit Stereotypen und Vorurteilen konfrontiert. Sie vermitteln im Dialog authentische Erfahrungen aus erster Hand und tragen so dazu bei, Befangenheit oder auch Vorurteile abzubauen.

Persönliche Begegnungen relativieren Schubladendenken – schon ein einziges Gespräch kann Vorurteile nachhaltig ins Wanken bringen. Dies ist nicht nur die

subjektive Einschätzung von Verantwortlichen und Besuchern der Lebenden Bibliothek, das wurde auch in diversen Studien wissenschaftlich belegt.

Einen kurzen visuellen Einblick in das Format findet man hier:

https://www.youtube.com/watch?v=9aQFisAljPw

oder zum nachhören hier:

https://www.domradio.de/audio/sprich-mit-deinem-buch-die-lebende-bibliothek-der-caritas

Weitere Informationen und Unterstützung gibt es hier:
www.dielebendebibliothek.de

Projektleitung: Sabine Kern
Email: Sabine.kern@caritasnet.de

Telefon: 0221-2010-125